



GR Herbert Burda



Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet



GR Harald Ertl

Liebe Mitbürger!

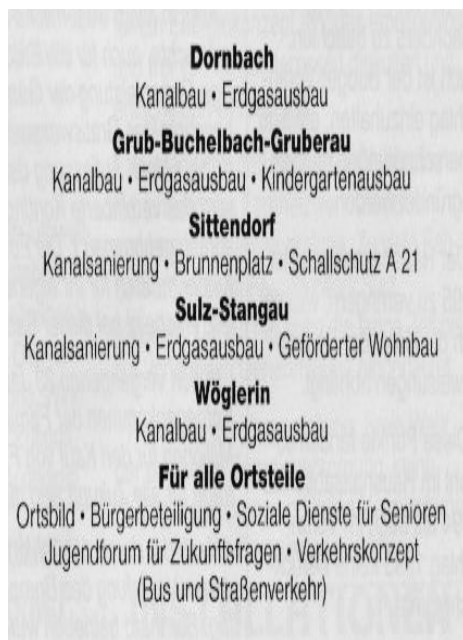
Leere Versprechungen statt volles Programm

So müsste der Wahlslogan der SPÖ **richtig** lauten. 15 lange Jahre haben die Wähler zugesehen wie von der von Vzbgm. Ing. Mirko Bernhard angeführten Partei inhaltslose Phrasen kamen.

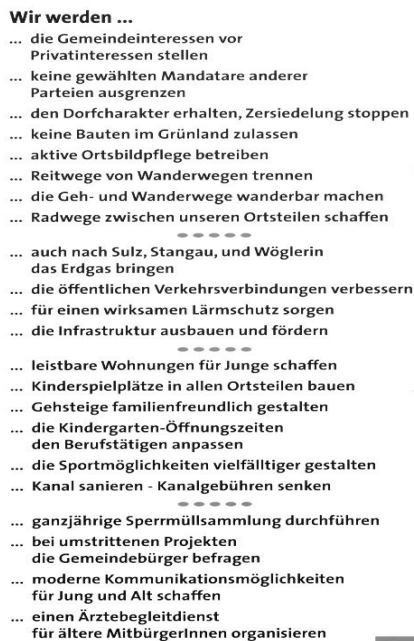
Die Tätigkeiten dieses Vizebürgermeisters haben sich erschöpft in Steigbügelhalterei für die ÖVP Wienerwald, mit begleitenden Auftritten als „Ehrenschtützer“ und Adabeihandschüttler.

Aber alle 5 Jahre - jeweils zu den Wahlen - wird verkündet, was die SPÖ Wienerwald alles gemacht hat. Dazu kommen die immer gleichen Wahlversprechungen.

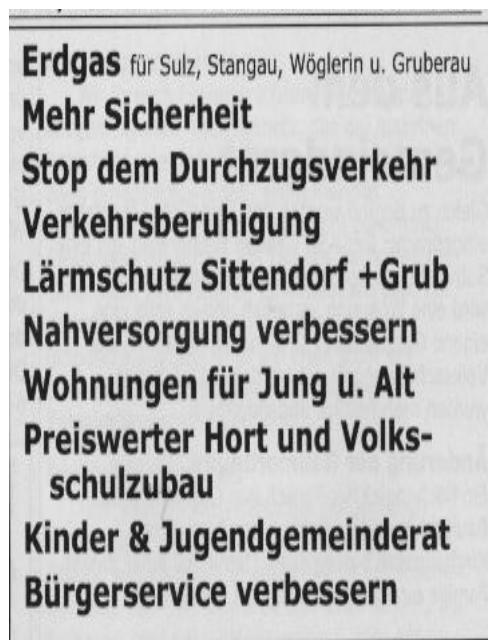
SPÖ Wahlversprechen 1995



SPÖ Wahlversprechen 2000



SPÖ Wahlversprechen 2005



Da stellt sich die Frage, wenn eh alles gemacht worden ist, wieso gibt es dann immer die selben Forderungen.

Aber es ist wie bei Nestroys „Die verhängnisvolle Faschings-Nacht“ –
 Es is alles net wahr, es is alles net wahr, genau so wie vor tausend Jahr –
 oder in diesem Fall vor 15 Jahr.

Wer soll diese Schmähs noch glauben? Tatsache ist, wenn Sie liebe Wählerinnen und Wähler, die Führung von SPÖ und ÖVP in ihrem Ämtern bestätigen, werden die nächsten 5 Jahre wie gewohnt ausfallen. Wollen Sie das?

Geben Sie uns mit Ihrer Stimme die Möglichkeit Sie zu überzeugen.
 Bei unseren Versprechungen garantieren wir die Durchführung. Ja, das können wir!

Am **14.3.2010** Ihre Stimme für die **GBL**
Die Gemeindebürgerliste

Gemeinderatssitzung am 25.1.2010

Uns geht es prinzipiell um die Zusammenarbeit für unsere Gemeinde – nicht um Lagerdenken. Daher haben wir den Gemeinderäten von ÖVP und SPÖ nach einer Nachdenkphase einige dringliche Anträge, die in der Gemeinderatssitzung am 9.12.2009 abgelehnt wurden, nochmals zur Abstimmung vorgelegt. Trotz des Muntermachers der herannahenden Gemeinderatswahl erwies sich diese Phase als zu kurz. Hier die enthüllenden Ergebnisse:

Dringlichkeitsantrag: Verzicht auf die 43 % ige Einkommenserhöhung

Abstimmungsergebnis:

2 Stimmen dafür: GBL
14 Stimmen dagegen: Hacker, Beer, Drexler, Posseth, Niederberger, Rattenschlager, Heindl, Krischke, Bernhard, Neubauer, Pertl, Polzer, Haiden, Gruber

Dringlichkeitsantrag: Einführung des Gemeinderatstagesordnungspunktes „Bürgeranliegen“

Das Abstimmungsergebnis:

2 Stimmen dafür: GBL Burda, Ertl
13 Stimmen dagegen: ÖVP - Krischke, Hacker, Heindl, Rattenschlager, Beer, Drexler, Posseth
SPÖ - Bernhard, Pertl, Gruber, Haiden, Niederberger, Neubauer
1 Stimmenthaltung: Polzer

Sofortiger GPS Kontrollgeräteeinbau in die Traktoren des Winterdienstes

Das Abstimmungsergebnis:

2 Stimmen dafür: Burda, Ertl
13 Stimmen dagegen: Krischke, Hacker, Heindl, Rattenschlager, Drexler, Beer, Niederberger, Neubauer, Pertl, Bernhard, Gruber, Haiden, Polzer
1 Stimmenthaltung: Posseth

HörensWert die Erklärung von GR Hacker, warum die Geräte noch nicht eingebaut sind:
„Wahrscheinlich hams kan Zigarettenanzünder im Traktor“.

Ja, bei solchen geistvollen Bemerkungen braucht man sich nicht wundern, warum sinnvolle Entscheidungen in diesem Gemeinderat eine Herausforderung darstellen.

Mit konkreten finanziellen Folgen: Sie, liebe Mitbürger, müssen weiterhin
- ohne jede Kontrolle - die Kosten des Winterdienstes bezahlen.

Die Angst der ÖVP vor einer echten Bürgerliste

Die ÖVP Postille schreibt uns zu unserem 15-jährigen Jubiläum keine Glückwünsche. Nona! Wir, die in vielen Belangen die richtigen Entscheidungen durch unsere Beharrlichkeit herbeigeführt haben, erhalten aus diesem Anlaß jeoch ein Rating der ÖVP Wienerwald

1995 Liste Burda / GBL. Sie gewann 1, 3 und zum Schluss nur mehr 2 Mandate. Sie kämpft verbissen und untergriffig um sich schlagend ums Überleben und biedert sich ebenfalls der FPÖ an.

Ja, das hätten gerne. Wir haben keine Parteimitglieder als Stammwähler, die **alles** wählen, was zur Wahl aufgestellt wird. Wir wurden nur und ausschließlich von frei entscheidenden Persönlichkeiten gewählt, die uns vertrauen und unterstützen. Wir können gut verstehen, daß das keine frohe Botschaft für Repräsentanten politischer Verkrustungen ist. Doch wir wissen einen Ausweg: Machen Sie mit, wählen Sie uns am 14.3.2010. Seien Sie Teil einer historischen Entwicklung zum Besseren! Selbstverständlich gilt dieses Angebot auch für Mitglieder der FPÖ. Wir lassen uns gerne von allen wählen, die wahlberechtigt sind und die mit uns für unsere Gemeinde eine Zukunft **frei von Parteipolitik** und damit frei von den Problemen, in denen die Gemeinde heute feststeckt, wollen.

Das wollen wir und glauben Sie uns, mit Ihrer Stimme können wir das.

Rundumschlag zum Abschied

In ihrem Abschiedsschreiben hat die deklarierte ÖVP-Unterstützerliste WW1 mehrere GBL Aufdeckungen und Informationen **bestätigt**. Leider ist dabei aber ein Fehler beim Lesen der gelben Blätter unterlaufen, den wir an dieser Stelle gerne korrigieren. **Nicht** die Pensionisten sollen mit ihren Mieten den Kreuzhausneubau finanzieren. Der GBL Plan sieht die Schaffung von vielen Wohnungen auf Miet- oder Eigentumsbasis vor. Mit dem Erlös wird der Bau finanziert. Die Seniorenwohnungen werden sodann von der Gemeinde mit besonders günstigen Mieten vergeben.

Das zeigt, daß es ein Vorteil ist, wenn unsere Blätter **aufmerksam** gelesen werden. Aber, wenn es nicht so ist, ist das auch nicht schlimm. Wir helfen gerne nach.

Alle **GBL** Aussendungen im Internet

Auf unserer homepage www.gbl-wienerwald.at können Sie ab sofort alle Aufdeckungen und Informationen von 1995 bis 2010 nachlesen.

Nehmen Sie sich die Zeit, Sie werden überrascht sein,
in wie vielen Entscheidungen die
GBL die Themen und die Lösungen vorgegeben hat.

Auszug aus den bisherigen Leistungen der **GBL**

Für unsere neu zugezogenen Mitbürger folgend eine Übersicht über unsere bisherigen Leistungen für die Gemeinde Wienerwald

Müllsammelinseln eingezäunt:

Von GR Burda auf eigene Kosten durchgeführt um die Windverfrachtung von Abfall zu unterbinden.

Mauer des Sittendorfer Friedhofs (neuer Teil) mit Fichten bepflanzt:

Von GR Burda mit seinen Geräten und mit Hilfe unserer Gemeindearbeiter durchgeführt

Postplatz in der Schöffelstraße Neubau:

GR Burda hat als eine seiner ersten Handlungen als Gemeinderat dem Bürgermeister das Angebot gemacht, die damalige „Gschätt“ herzurichten – Bepflanzungen, Gras und Parkplätze. Wurde leider abgelehnt, aber dann mit dem Geld der Bürger von der Gemeinde gemacht

Einführung der für Gemeinde und Bürger kostenlosen Baum- und Strauchschnittabholung:

Von GR Burda erfunden und jahrelang zur vollen Zufriedenheit aller Bürger durchgeführt. Keine einmalige Abholung um € 9800,-- wie derzeit, sondern kostenlos und das ganze Jahr über

Pauschalpreis für die Straßenkehrung:

Durchführung durch GR Burda pauschal für die gesamte Gemeinde um € 3.780,--. Die Kosten 2009 sind € 12.900,--

Einführung von Mülltonnen statt Kunststoffsäcken:

Von der GBL wurde eine Bürgerbefragung mit Unterschriftenliste durchgeführt, mit überwältigendem Ergebnis für Mülltonnen. Danach wurden diese eingeführt.

Müllentsorgungskosten:

Nach über 10 Jahren geschützter Auftragsvergabe an einen ÖVP Gemeinderat hat die GBL die Neuausschreibung durchgesetzt. Mit dem Erfolg, dass sich die Kosten halbierten.

Videokontrolle der Müllinseln:

Von GR Burda wurden auf eigene Kosten Videoüberwachungskameras angeschafft und montiert. Die Folge: kein Müll neben den Behältern und keine gewerblichen Massenentsorgungen. GBL Maßnahmen darf die ÖVP natürlich nicht zulassen – daher nach 3 Wochen Befehl von Bürgermeister Krischke zur Abmontage

Schulneubau neben der Autobahn verhindert:

Dieser Wahnsinn, der eine massive Gesundheitsgefährdung unserer Volksschulkinder bedeutet hätte, wurde alleine durch die Aktivitäten der GBL verhindert. Wir haben in der NÖ Landesregierung alle Fraktionen und LH Pröll damit befasst. Der Erfolg hat uns Recht gegeben.

Kostenlose Abholung von Sperrmüll:

Erfunden und durchgeführt von GR Burda. Jeder Bürger der keine Transportmöglichkeit hat, kann diesen kostenlosen Service in Anspruch nehmen

Vergessen? Erinnern!

Gewerbeparknutzung

Wer hat nicht gerne eine lebenslange Rente? Gemeinderat Walter H. bzw. dessen Familie haben dafür gesorgt.

Hier die volle Geschichte:

Die Fernkommunikationsverbindungen hatten schon in grauer Vorzeit eine wesentliche Bedeutung für die Menschen, wie Rauch-, Trommel-, Lichtzeichen usw.. In ihrer elektronischen Ausprägung als weltumspannende Übertragungsnetze sind sie sogar zur Grundlage der Globalisierung geworden. Wie bei allen Entwicklungen gibt es auch bei der Globalisierung Gewinner und Verlierer.

So wird man zum Gewinner. Zur Wiederholung kurz in Stichworten: Grünland in Sittendorf wurde an zwei schwarze Gemeinderäte verkauft mit der vertraglichen Absicherung, daß dieses nach dem Kauf in **Bauland umgewidmet wird**. Die Spesen der Abwicklung übernahm die Gemeinde, um den beiden Gesinnungsgenossen (die gemeinsame Gesinnung ist es ja, die diese Leute in die Politik führt) die Wertschöpfung ungeschmälert zukommen zu lassen. Eben die bekannte Großzügigkeit zur eigenen Art auf **Kosten der Allgemeinheit**.

Der Differenzbetrag zwischen Bauland- und Grünlandpreis **fehlt** in der Gemeindekasse und ruht in privater Hand.

Im Zuge des rasanten Ausbaus der Telekommunikationsnetze wurden kürzlich auch durch unsere Gemeinde mehrere leistungsfähige Übertragungskabel für Fernsehen, Sprache, IT-Daten usw. von der Firma Memorex zur kommerziellen Nutzung verlegt.

Da die Übertragungstrecken zu Betrieb und Wartung auch bauliche Einrichtungen benötigen, kam das andere der beiden, von GR H. & Sohn erworbene Grundstück zum Einsatz. Obwohl GR H. die besondere Dringlichkeit der Umwidmung mit der Notwendigkeit begründet hat, die Tischlerei massiv zu vergrößern, steht bis zum heutigen Tag auf dem Grundstück nur etwas Hundehüttenähnliches.

Haus Memorex



Grundstück H.



Werkhalle H.



Die Grundstückerverwertung stellt sich so dar. Unser Gemeinderat & Sohn hat der oben erwähnten Firma eine Grundstücksfläche von 1 000 m² auf **99 Jahre** um **€ 872,- plus 20% MWSt. per Monat vermietet**.

Das macht **€ 12.558,-** pro Jahr

Bezahlt hat **GR H. & Sohn** jedoch für das gesamte Grundstück von 2380 m² **€ 9.104,50** Nach 99 Jahren mit Inflationsratenerhöhung pro Jahr macht dies ca.

€ 1.600.000,- oder öS 22.000.000,-

Da sieht man wieder, daß Private besser wirtschaften als die öffentliche Hand. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals kann sich echt sehen lassen! Geht aber nur mit dem richtigen Parteibuch im richtigen Amt! Auch dieses Geld **fehlt** in der Gemeindekasse. Jedes Gemeinderatsmitglied der Gemeinde Wienerwald mußte vor Amtsantritt folgendes Gelöbnis ablegen:

“Ich gelobe, die Bundes- und Landesverfassung und alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Niederösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Wienerwald nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Die Passage “... unparteiisch und uneigennützig ...“ ist gelebter **schwarzer Humor** live in der Gemeinde Wienerwald. Fazit: Das Gelöbnis, ein ÖVP-Tarnkappenbomber. Sein Treibstoff, Wählerstimmen.

Ja, wir können!